



Schönausteg

schützenswert

K

Quartier **Marzili-Weissenbühl**

Baujahr 1906

Architekten Theodor Bell & Cie., Kriens; Emil Henzi, Ingenieur, Bern

Bauherrschaft Einwohnergemeinde Bern

Parzellen-Nr. 3448, 4221

Baugeschichtliche Daten

um 1880 Einrichtung der Dählhölzlifähre

1900 Gesuche für eine Tief- oder Hochbrücke als Verbindung vom Kirchenfeld nach Wabern

1904 Wettbewerb (Projekte von Robert Maillart, E. Henzi und Th. Bell)

1906 Neubau Schönausteg (Projekt: Th. Bell & Cie., Kriens, mit Emil Henzi, Ing., Bern; Unternehmer: F. Heller-Bürgi & Sohn, Bern; Th. Bell & Cie., Kriens)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: Furrer 1984, S. 32/33, 161

Schönausteg von 1906

Der früher auch Lindenausteg genannte Aareübergang ersetzte die Fähre zwischen der Schönau und dem sogenannten Knechteninseli beim Dählhölzli. 1904 Vorstösse durch das 'Initiativkomitee für den Lindenausteg'. Die Baudirektion schrieb eine Konkurrenz aus. Robert Maillart reichte einen fortschrittlichen Vorschlag ein, einen Beton-Dreigelenkbogen mit Kastenquerschnitt. Aus 'Schönheitsrücksichten' wurde jedoch das technisch konservative Projekt einer Kettenbrücke vorgezogen. Der 'Kettensteg beim Knechteninseli' von Ingenieur Adolf Eduard Emil Henzi und Theodor Bell & Cie. wurde am 2. Oktober 1906 dem Verkehr übergeben.

Eiserner Fussgängersteg als Kettenbrücke mit Fachwerkträgern, eingespannt zwischen Brückenportalen und den Hausteinbrüstungen der Widerlager. Elegante Jugendstilausformung der Brückenportale: Flachbogen mit geschweiften Ohren. Origineller, gut gestalteter Spätling des Kettenbrückentypus.

J.Sch. 1985 / wf 2015

